

Unter Kleinanalysten

politischen



New York, [John-Watts-Statue](#) auf dem [Trinity Church Cemetery](#) außerhalb der [Trinity Church](#) in Manhattan (im Hintergrund). (Ich weiß nicht, warum die Leute bei Google Maps [keine Beine haben](#).) Ganz im Hintergrund die Türme des ehemaligen World Trade Centers. Das Foto habe ich 1981 gemacht.

Ihr könnt mich gern einen politischen Kleinanalisten nennen. (Von der [Taz](#) und dem [Spiegel](#) lernte ich, dass es im Deutschen offenbar das Wort *Großanalysten* gibt, was mir bisher entgangen war.)

Ich sag(t)e die Wiederwahl Donald Trumps voraus. Ich prophezeie jetzt, dass Bernie Sanders raus ist und es zu einem Zweikampf zwischen Joe Biden und Trump kommen wird, den Trump nur gewinnen kann.

Warum? Biden ist der Vertreter der ~~Parteifunktionäre~~ des „demokratischen“ Establishments, das auch die [Superdelegierten](#) dominiert. Die Superdelegierten werden ohnehin Biden nominieren, wenn keiner der beiden Kandidaten die Mehrheit bekommt.

Die enttäuschten Fans von Sanders werden nicht automatisch Biden wählen, sondern gar nicht oder sogar Trump. Es kommt darauf an, welches Thema für sie wichtiger ist: [Biden ist ein Kriegshetzer](#) und Bellizist, der nicht nur dazu riet, den Balkan zu bombardieren, sondern auch mehr Truppen in Afghanistan wollte und in Syrien einmarschiert wäre.

Sanders ist [gegen eine Verschärfung](#) des Waffenrechts, er steht damit Trump näher als Biden.

Wenn ich [recht behalte](#), müssen die politisch interessierten Leserinnen und die gebildeten Leser mich ab dann einen *Großanalysten* nennen.